



Stiftung für medizinischen Wissenstransfer
Foundation for medical know how transfer

Einführung der Ultraschall Diagnostik in kenyanischen District Hospitals

Fortsetzung der Schulung.
Neu an zwei Standorten: Msambweni und Kwale

4. Bericht von Walter Gysel – November/Dezember 2010



Einleitung

Seit November 2010 habe ich im Namen der SmW, Stiftung für medizinischen Wissenstransfer, von Schweizer Unternehmen gestiftete Ultraschallgeräte an drei südlich von Mombasa gelegene District Hospitals vermittelt. Vor zwei Wochen wurde das 3. Gerät mit Doppler, GE Logic 500, in Msambweni in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden die genannten Spitäler zur Verbesserung der Befundregistrierung und Kommunikation mit Laptop und Drucker ausgerüstet und deren Ultraschallbibliothek themenbezogen laufend ausgebaut. Bisher haben 3 Schulungsmodule in Kwale stattgefunden. Alle drei Geräte sind im klinischen Betrieb in Kwale, Kinango und Msambweni integriert und von den Anwendern hochgeschätzt.

Problematisch erwiesen sich bisher die beschränkten zeitlichen Ressourcen der Aerzte und die schlechten medizinischen Kenntnisse des übrigen Personals mit Ausnahme der Radiographen. Die Ultraschall-Untersuchungen werden deshalb mehrheitlich von nicht studierten Radiographen und Clinical Officers durchgeführt. Die Aerzte nahmen nur sporadisch an den Kursen teil. Diese Tatsache erfordert eine Ueberprüfung des Schulungskonzepts.

Ziele der vierten Schulung

Um die Schulung qualitativ zu verbessern, wurde die 4. Schulung an zwei Standorten ausgeschrieben und zwar nur noch für Aerzte, Radiographen und besonders interessierte Clinical Officers. Neu wurde an allen drei Spitälern die vaginale Endosonographie eingeführt.

Kursorganisation

Insgesamt haben sich 4 Aerzte, 4 Radiographen, 1 Clinical Officer und 5 Pfleger/Krankenschwestern, also insgesamt 14 Teilnehmende angemeldet. Erschienen sind 12 Teilnehmende, davon nur 2 auswärtige Aerzte. Die beiden angemeldeten Aerzte aus dem Msambweni District Hospital erschienen nicht, obwohl deren Teilnahme im „Memorandum of understanding“ fix vereinbart wurde.

Besonders gefreut hat mich die Teilnahme einer jungen Gynäkologin aus dem Kenyatta University Hospital Nairobi und der drei neuen Radiographen aus Lamu, Mariakani und Ukunda, d.h. aus Spitälern, die bis anhin noch nicht am Programm teilgenommen hatten. Einzelne Teilnehmer nahmen bis zu 12 Stunden Anreisezeit in Kauf.

Um den zeitlichen Aufwand der Teilnehmenden zu minimieren und die Uebungsgruppen möglichst klein zu halten, führte ich 6 Tage in Msambweni und 5 Tage in Kwale Vorträge und praktische Uebungen durch.



Kursverlauf

Zu Beginn des Kurses erhielten alle drei Spitäler eine Vaginalsonde und dazugehöriges Verbrauchsmaterial. Die Bibliothek wurde durch Pädiatrie-Ultraschallbücher ergänzt und die neuen Teilnehmenden erhielten die bisher bewährten Kursbücher in Abdominal- und Geburtshilflicher/Gynäkologischer Sonographie.

Das Lerninteresse und die Faszination Ultraschall sind bei den bereits geschulten sieben Teilnehmenden unverändert hoch. Leider erreichen nur drei Radiographen den erwarteten Wissensstand. Die beiden Aerzte sind Neueinsteiger. Die Befundformulierung sollte verbessert werden.

Die praktische Schulung erfolgte dieses Mal schwerpunktmässig in Geburtshilfe/Gynäkologie und in der Handhabung der Vaginalsonde. Letztere erwies sich als grosse Bereicherung bei Beschwerden im Beckenbereich, die mit dem abdominalen Ultraschall nur ungenügend abgeklärt werden können. Täglich vermittelte ich mittels Powerpoint-Präsentation zusätzlich theoretisches Wissen.



Praktisch geübt haben wir in Kleingruppen von 3 - 4 Personen. Als Aussenstehender bin ich immer wieder vom Schweregrad und der Häufigkeit der erhobenen Befunde beeindruckt. Dabei handelt es sich um Diagnosen, die früher überhaupt nicht abgeklärt bzw. erhoben werden konnten.

Am Kursende führte ich in Kwale eine anonyme theoretische Prüfung durch. 2 Teilnehmer zeigten eine sehr gute Leistung, drei waren ungenügend.



Zum Kursabschluss erhielten die Teilnehmenden unter grossem Applaus und Fotodokumentation das sehr geschätzte Kurszertifikat.

Diskussion

Das Interesse an der vor ca. einem Jahr eingeführten Ultraschalldiagnostik in den kenyanischen District Hospitals ist enorm bzw. weiterhin zunehmend. Neben den bereits von früher bekannten Teilnehmern werden die drei neuen Radiographer sowie die junge Gynäkologin aus Nairobi weiter im Schulungsprogramm bleiben. Die drei Radiographer hoffen auf ein gesponsertes Gerät.

Andererseits habe ich das Werben um die überlasteten Spitalärzte aufgegeben. An allen drei Spitälern sind weniger Aerzte angestellt als vor einem Jahr. Die beiden kleineren Spitäler von Kwale und Kinango werden im Moment nur noch von einem Arzt geführt. Als neue Zielgruppe für die Durchführung der Ultraschall-Untersuchung haben sich die Radiographer mit guten anatomischen Kenntnissen profiliert. Bekanntlich wird vor allem in den angelsächsischen Ländern die Sonographie auch von Nicht-Aerzten ausgeführt. In Kwale steht leider noch kein Radiographer zur Verfügung und der Senior Clinical Officer verfügt noch nicht über genügend Kenntnisse zum selbständigen Schallen. Ich habe deshalb bei meinem letzten Aufenthalt im September 2010 einen Konsiliardienst mit dem Radiographer aus Kinango eingerichtet. Er wird weiterhin zwei Mal pro Woche die Ultraschall-Untersuchungen des Clinical Officers in Kwale supervidieren. Die dadurch entstehenden Unkosten von ca. CHF 13.00 pro Woche übernimmt die Stiftung bis im März 2011. Leider gibt es in keinem der drei Spitäler einen Stellvertreter. Diese Tatsache beunruhigt, da die Personalfluktuationen hoch sind und gute Leute ins Zentrum geholt werden.

Die am Schluss der Schulung durchgeführte Prüfung zeigt gute bis sehr gute Resultate bei Aerzten und Radiographern und ungenügende Leistungen bei den Clinical Officers und beim Pflegepersonal.

Ausblick

Die Schulung an den bisherigen Spitälern wird nur noch für Radiographer und Aerzte ausgeschrieben, allerdings auch unter Einbezug von auswärtigen Kandidaten aus District Hospitals, die noch über keine Ultraschallgeräte verfügen. Dadurch ergibt sich ein grosser Bedarf an Ultraschallgeräten für neue Standorte innerhalb der Coast Province.

Ich begrüsse die Ausweitung des Projekts auf alle District Hospitals der Coast Province, da die personellen und intellektuellen Ressourcen an den bisherigen District Hospitals grösstenteils ausgeschöpft sind.

Zur Zeit steht eine Kooperation mit dem Provinzradiologen, der gleichzeitig Chefarzt am Coast General Hospital ist, zur Diskussion. Denkbar sind kurzzeitige Lernaufenthalte der Radiographen im grössten Stadtsptal von Mombasa.

Erstmalig wird Ass. Prof. Dr Jan Tuma Zürich, Vorstandsmitglied der Schweizerischen Ultraschallgesellschaft www.sgum.ch als externer Experte eine einwöchige Schulung durchführen und mit Dr. Omar Said, Chief Radiologist of the Coast Province, einen Kleinkongress in Kwale mit Vorträgen und praktischen Uebungen in Gruppen bestreiten. Ich erwarte durch solche Lehrveranstaltungen eine Aufwertung der peripheren Spitäler untereinander und eine bessere Vernetzung mit dem Zentrumsspital. Die Teilnahme von Aerzten aus anderen Landesteilen können ebenfalls einen Beitrag dazu leisten.

Ich verspreche mir von der strikt auf Ultraschall-Ausbildung fokussierten Strategie den nachhaltigsten Erfolg. Andere Projekte wie die Einführung der Röntgendiagnostik in Kwale werde ich im Moment nicht weiterverfolgen.

Weitere Tutoren, die ihr Wissen zur Durchführung von Kursen zum Wohle der dankbaren Bevölkerung dieses schönen Landes zur Verfügung stellen, sind jederzeit willkommen. Interessenten melden sich bei nachstehender Kontaktadresse.





Dank

Dem Winterthurer Röntgeninstitut „Radiologie am Graben“, insbesondere Herrn Dr. Antonucci, sei an dieser Stelle für die Spende des Ultraschall-Gerätes GE Logic 500 nochmals ganz herzlich gedankt.

Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an Herrn Karl Kistler, CEO der Edelweiss Air AG, Zürich-Flughafen, für den kostenlosen Transport des Gerätes nach Mombasa.

Genau so geschätzt und verdankt sind auch die Geldspenden von Privatpersonen, die ebenfalls einen wichtigen Beitrag an das Projekt leisten.

Kontaktadresse

Walter Gysel Dr. med. FMH Allgemeine Medizin Präsident SmW Chressibuech 18
CH-8580 Hefenhofen waltergysel@bluewin.ch

SmW Stiftung für medizinischen Wissenstransfer, Chressibuech 18, CH-8580 Hefenhofen, Switzerland
waltergysel@bluewin.ch, Phone +41 71 411 41 71, Mobile +41 78 649 53 89
Thurgauer Kantonalbank, CH-8570 Weinfelden, PC 85-123-0, IBAN CH92 0078 4257 4318 4200 2

MINISTRY OF MEDICAL SERVICES

Telephone: 040 52019
Fax: 040 52075
Email: msamhosp@jambo.co.ke
msamhosp@ymail.com
When replying please quote



MSAMBWENI DISTRICT HOSPITAL
P. O. BOX 8
MSAMBWENI

Date: 25/11/2010

SMW FOUNDATION OF MEDICAL KNOW HOW

CHRESSIBUIECH 18

CH 8580 HEFERNHOFEN

SWITZELAND

Dear Sir

In the name of the deputy director of medical services and staff of Msambweni District Hospital

I would like to thank the generous donors of our new ultrasound machine GE

Logic 500Dr. Antonucci and partners at "RADIOLOGIE AM GRABEN" Winterthur.

The machine is an enormous contribute to our diagnostic possibilities in various medical fields.

I would also like to thank Dr.Walter Gysel for finding time to train our staff to do ultrasound scanning and for making it possible for the ultrasound machine and its accessories for being available in our facility.

Thank you

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anderson Kahindi', with the date '26/11/10' written next to it.

Dr. Anderson Kahindi

Deputy Director of Medical Services

Msambweni District Hospital, Kwale, Kenya



Stiftung für medizinischen Wissenstransfer
Foundation for medical know how transfer

MEMORANDUM OF UNDERSTANDING

between Msambweni-District-Hospital (MDH)
and Foundation of medical know how transfer (FMT)

FMT	delivers an ultrasound-machine with 4 transducers and doppler free Mombasa-Airport
FMT	installs a laptop and printer with internet access in the radiology and ultrasound department of MDH
FMT	organizes 3 ultrasound courses per year and supports the ultrasound education
FMT	is open for further developing projects of MDH
MDH	sends 2 radiographers and at least 1-2 physicians to the courses. Very well educated and interested clinical officers are accepted exceptionally
MDH	is responsible for the transport of the ultrasound-machine from Mombasa-Airport to MDH
MDH	takes care of the ultrasound-machine and transducers and is responsible for running costs eg gelly, fotopaper an so on

If the cooperation is successful according the above mentioned rules the ultrasound-machine and the laptop will belong definitely to MDH after 2 years.

We agree to the above mentioned rules

September 30, 2010

Dr. Walter Gysel, MD, President SMW

W. Gysel

Msambweni-District-Hospital

[Signature]

SmW Stiftung für medizinischen Wissenstransfer, Chressibuech 18, CH-8580 Hefenhöfen, Switzerland
waltergysel@bluewin.ch, Phone +41 71 411 41 71, Mobile +41 78 649 53 89
Thurgauer Kantonalbank, CH-8570 Weinfelden, PC 85-123-0, IBAN CH92 0078 4257 4316 4200 2

